

Sanierung der Porschehütte läuft

Die Arbeiten haben Ende Juni begonnen. Vor dem Winter soll fast alles geschafft sein.

Von Stephanie Giesecke

Wolfsburg. Vor der 80 Jahre alten Porschehütte auf dem Klieversberg reißen sich Wagen von Handwerksbetrieben. Ihr Dach ist abgedeckt, auf dem First balanciert ein Arbeiter. Die denkmalgerechte Sanierung des einstigen Domizils von Ferdinand Porsche ist in vollem Gang.

Im Juni haben die Arbeiten begonnen, zum Herbstende sollen sie weitgehend abgeschlossen sein. Wie VWI-Pressesprecher Tobias Fruh berichtet, dienen sie in erster Linie der Gebäudesicherung. „In Absprache mit der kommunalen Denkmal-schutzbehörde wird die Gebäudehülle der denkmalgeschützten Holzbaracke aus der Stadtgründungszeit umfassend in Stand gesetzt“, erläutert Fruh. Vom Sockel-mauerwerk über die Außenwände und Holzfenster bis zur Dachhaut würden Bauteile repariert, zum Teil auch durch identische Materialien ersetzt. Schadstoffbelastete Elemente sind schon ausgebaut. Außerdem müssen vom Holzwurm befallene Teile ersetzt werden, um weitergehende Schäden zu vermeiden. Schließlich erhalten die Fassaden einen neuen Anstrich – nach historischem Vorbild.

Das rund 180 Quadratmeter große Holzgebäude wurde 1938 fertiggestellt. Bis 1941 soll der Autokonstrukteur und Volkswagenwerk-Hauptgeschäftsführer Porsche auf dem Klieversberg gewohnt und gearbeitet haben. Der Stadtplaner Peter Koller besuchte ihn dort, Adolf Hitler angeblich auch. Seit 2012 steht die Hütte leer. Zuvor war sie 30 Jahre lang von der gleichnamigen Künstlergruppe genutzt worden, die das Gebäude zunächst von der Stadt, dann von Ferdinand Piëch und schließlich von Volkswagen gemietet hatte.

2011 kündigte VW die Sanierung des historischen Gebäudes an. Das Unternehmen wollte es als Ausstel-



Das Dach der Porschehütte ist abgedeckt, auf dem Dachfirst balanciert ein Arbeiter. Das 80 Jahre alte Gebäude wird in Absprache mit der Denkmalbehörde saniert.

FOTO: ANJA WEBER/REGIOS24

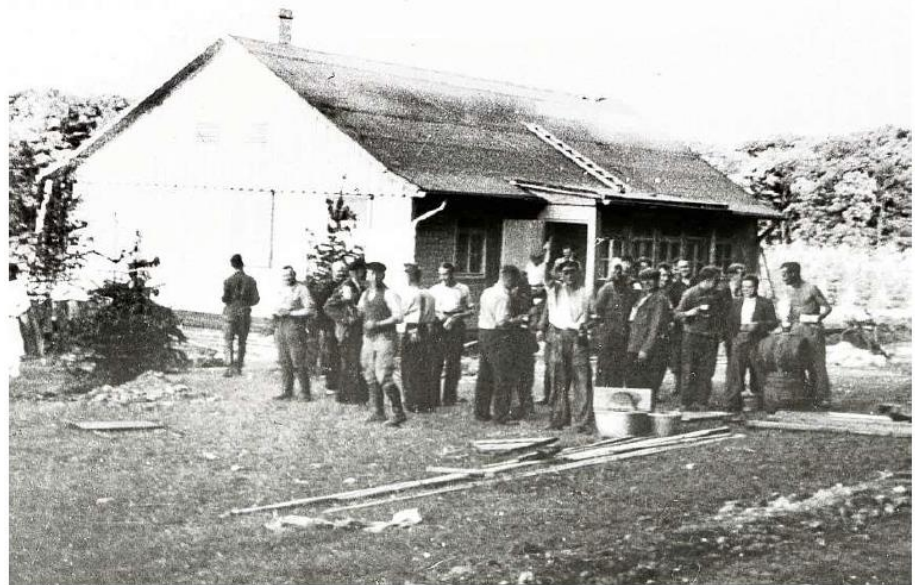
lungsraum nutzen, über die Geschichte des Werkes und die moderne Autoproduktion informieren. 2015 kündigte das Unternehmen den baldigen Beginn der Arbeiten an, ohne sich zu einem Nutzungskonzept zu äußern. Danach hörte man länger nichts mehr davon. Es traten wohl andere Dinge in den Vordergrund.

Ob der sieben Jahre alte Ausstellungsplan noch umgesetzt wird, ist unklar. Ein Volkswagen-Sprecher sagte am Donnerstag, ihm sei keine Entscheidung über die künftige Verwendung des Gebäudes bekannt. Ohnehin wird im kommenden Jahr noch einmal an der Porschehütte gearbeitet: Im Frühjahr sollen die Original-Fenster restauriert und wieder eingesetzt werden.

„Die Sanierungsmaßnahmen dienen in erster Linie der nachhaltigen Gebäudesicherung.“

Tobias Fruh, Pressesprecher von Volkswagen Immobilien.

Reden Sie mit!
Was würden Sie aus der Porschehütte machen?
wolfsburger-nachrichten.de



So sah die Porschehütte nach der Fertigstellung 1938 aus. Sie diente damals Ferdinand Porsche als Wohn- und Arbeitsort.

ARCHIVFOTO: PRIVAT